



## Farbenfrohes Arbeiten

Jessica Giambalvo, Fachperson Werkstätte

Das «koller.team» ist einer unserer langjährigen regionalen Kunden. Es ist die Werbeagentur von Appenzell. Egal ob Schwarz auf Weiss oder Digital, es ist für jeden etwas dabei. Die Zusammenarbeit ist angenehm und unkompliziert. Es macht uns immer wieder Spass, Aufträge für die sympathische Firma ausführen zu dürfen. Dabei handelt es sich meistens um Verpackungs- und Versand arbeiten.



Zur Erinnerung dürfen wir jedes Mal auch einige Exemplare behalten. Alle die in der Industrie-gruppe 2 arbeiten, bekommen nach Abschluss des Auftrags welche geschenkt. Ebenso werden sie an unserer Schrankfront angebracht, um unsere Abteilung zu schmücken.



Die verschiedenen, ausgefeilten und schön gestalteten Druckerzeugnisse wie zum Beispiel die «koller.times» sind ein toller Anblick, an dem jeder gerne arbeitet. Die großartigen Aufnahmen, welche zum Beispiel auf den Postkarten zu sehen sind, erfreuen uns immer wieder.



## In Gedenken an Margrith Rechsteiner

5. Januar 1945 – 30. April 2021



Margrith wohnte und arbeitete 23 Jahre bei uns.

## In Gedenken an Maria Widmer

19. November 1949 – 18. Juni 2021



Maria wohnte und arbeitete 7 Jahre bei uns.

**Wir behalten Margrith und Maria in dankbarer Erinnerung.**

## Der unerschrockene Ballonstürmer

Marion Räss, Fachperson WG 2.OG

Rolf hatte schon immer einen Traum, den Traum zu fliegen...

Am 12. Juni ist sein Wunsch in Erfüllung gegangen.

Rolf musste sehr, sehr früh aufstehen, denn es gab um 5.45 Uhr bereits Frühstück, das uns für den grossen Tag stärkte.

Gemeinsam fuhren wir nach Widnau. Das Ballon-Team hat bereits auf uns gewartet. Wir fuhren alle zusammen mit einem Jeep zum Startplatz.



Gleich beim Ankommen auf dem Startplatz mussten wir fest mitanpacken, da der Ballon zuerst aufgeblasen werden musste. Diese Arbeit war sehr anstrengend, jedoch sollte sich die Arbeit schlussendlich mehr als lohnen.

Als der Ballon startklar war und wir in den Korb hüpfen, ging alles ganz schnell - und schwups - waren wir in der Luft.

Wir konnten die ganze Zeit zum Boden schauen und alles von oben bestaunen.



Ach...wie klein die Autos und Häuser auf einmal waren. In der Luft war alles so ruhig und still. Es fühlte sich super an.

Der Kapitän erklärte uns alles über den Ballon, die Umgebung und das Gebirge um uns herum. Es war sehr spannend.

Wir überquerten den Bodensee. Es war ein lustiges Gefühl so hoch oben zu schweben und sich nur am Korb des Ballons festzuhalten. Wir hatten aber keine Angst.

Unser Kapitän informierte uns, dass wir nun 3100m hoch in der Luft fahren.

Wir sahen von dort oben Österreich, Deutschland, Lichtenstein und fast die ganze Schweiz bis zu den Berner Alpen.

Nach ca. 2 Stunden in der Luft suchten wir einen geeigneten Landeplatz. Der Kapitän: "Dort hinten ist eine frisch gemähte Wiese, dort können wir super landen".

Willkommen in Opfenbach. Das ist in Deutschland. 34 km entfernt vom Startplatz Widnau.

Der Bauer, dem die Wiese gehörte, kam sofort angerannt und freute sich sehr darüber, dass auf seinem Land ein Ballon gelandet ist.

Er offerierte uns gleich ein Schnäppli, das er selbst hergestellt hat. Der war süffig.

Zum Schluss wurden wir, wie es sich für Ballonfahrer gehört, zeremoniell getauft:



Der Kapitän zündete eine Haarsträhne an und löschte diese mit Weisswein. Rolf zeigte sich den ganzen Tag sehr mutig und wurde auf den Namen «unerschrockener Ballonstürmer» getauft. Dieser Name gefiel ihm sehr gut.

Wir wurden mit dem Auto wieder zurück nach Widnau gefahren. Anschliessend gingen Rolf und ich Mittagessen. Rolf freute sich sehr darüber seinen geliebten Wurst-Käsesalat zu essen. Wir genossen einen wunderschönen Tag.

## Valentinos Theateraufführung vom 30. Mai

Jonas Schoch, Lernender WG EG

Ein bisschen Zirkusluft schnuppern und einige Momente voller Magie und Fantasie erleben durften wir Ende Mai, als uns die «Fantastische Zirkusfamilie Valentinos» besuchte. Ihr Programm,



Valentinos Traumtheater, die Schweizer Variété Familie

das sie am sonnigen Nachmittag im Garten aufführten, konnten wir bequem von den Balkons aus geniessen. Ein massgeschneidertes, Pandemie-gerechtes Erlebnisspektakel – sozusagen.



Ringtänzerin; Corinna Reznicek

Wir bewunderten gleich von Anfang an die bunten Kostüme der Artistinnen und Artisten.

Man sah, dass diese drei eine grosse Leidenschaft verbindet für die Kunst des Zirkus. Dieses Feuer griff sofort auf das Publikum über und gebannt schauten wir zu.

Die uralte Theater Tradition hatte Valentino unter anderem in Prag erlernt. Kultur und Kunst wurden ihm mit in die Wiege gelegt - seine Eltern tanzten beide im Ballett. Nach dem sehr gelungenen Nachmittag voller Akrobatik, Tiernummern und Zauberkünsten applaudierten wir wie wild. Alle waren von den Aufführungen begeistert und amüsierten sich sehr.

Wer die klassische Variété Vorstellung und etwas Artistik vom feinsten selbst erleben möchte, ist an einem Dinner-Spektakel bei «Valentinos»



Showmaster und Jongleur Vladimir Reznicek / Valentinos

bestens aufgehoben. Man kann sich auf ihre Aufführungen im eigenen Zelt freuen oder sie auch gleich für den privaten Anlass buchen im Rahmen ihrer Inhouse-Show. Sie haben viele neue Nummern und ein ganz neues Programm einstudiert während der Zeit, in der wir alle ein Zwangspause der Kultur erleben und überdauern mussten.

---

## Willkommen in der Stääg



Matthias Niklaus  
neu auch als Bewohner  
seit Juli 2021



Beatrix Blöchliger  
in der Werkstätte  
seit September 2021



Stefan Manser  
neu auch als Bewohner  
seit Juli 2021

---

**Spendenkonto:** PC-Konto 69-510481-0  
IBAN CH 46 0900 0000 6951 0481 0